

Ressort: Sport

Polizeigewerkschaft: BVB-Leipzig-Spiel hätte nicht angepiffen werden dürfen

Berlin, 06.02.2017, 10:43 Uhr

GDN - Nach den gewalttätigen Attacken Dortmunder Fußballfans gegen Anhänger von RB Leipzig hat der Chef der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, dem BVB Vorwürfe gemacht. "Das Spiel hätte schon gar nicht angepiffen werden dürfen, wenn auf einem Schild steht, dass man Pflastersteine auf Polizisten werfen will", sagte Wendt gegenüber "Bild" (Montag).

"Im Stadion ist es Aufgabe des Vereins, dafür zu sorgen, dass solche Plakate nicht gezeigt werden dürfen. Das hätte man schon bei der Torkontrolle klären müssen." Borussia Dortmund hätte einen Spielabbruch in Erwägung ziehen müssen, so Wendt. Es dürfe nicht sein, dass ein Fußballspiel mit Gewaltaufrufen untermalt werde, aber weitergespielt wird, als sei nichts geschehen. Die Polizeieinsätze bei Fußballspielen verschlingen inzwischen mehr als 100 Millionen Euro. "Wir können es uns einfach nicht leisten mit tausenden Polizisten zu einem Fußballspiel zu gehen", so der Polizeigewerkschafter.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-84926/polizeigewerkschaft-bvb-leipzig-spiel-haette-nicht-angepiffen-werden-duerfen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com